

B e s c h l u s s v o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	17.03.2022	Entscheidung

Tagesordnungs- punkt	Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand in Verbindung mit den Radvorrangrouten im Rhein-Sieg-Kreis - Vortrag durch das Büro absolutGPS -
---------------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt die Ergebnisse zur Regionalen Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, ein Gesamtnetz für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieses Netz der Radvorrangrouten ist anschließend beim Land im Sinne des neuen Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes anzumelden.

Vorbemerkungen:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss hatte am 29.4.2014 das Radverkehrskonzept für den Rhein-Sieg-Kreis beschlossen. Das Konzept umfasst unter anderem Festlegungen für Hauptachsen des Radverkehrs, um Anstrengungen zu bündeln und baulastträgerübergreifend sichere und leistungsfähige Strecken für den Alltagsradverkehr zu entwickeln.

Eine vergleichbare Strategie wird nunmehr auch vom Land verfolgt. Mit dem neuen Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz sollen landesweit Radvorrangrouten definiert werden (vgl. TOP 16.4). Bei der Festlegung wird auf die Unterstützung der Kreise und kreisfreien Städte gesetzt. Zusammen mit dem Oberbergischen Kreis und dem Rheinisch-Bergischen Kreis hat der Rhein-Sieg-Kreis eine vertiefende Ausarbeitung hierfür vorgenommen.

Erläuterungen:

Vor allem in topographisch bewegten Räumen bestehen Schwierigkeiten, durchgängige Achsen für den Alltagsradverkehr zu definieren. Es fehlen insbesondere sichere und komfortabel befahrbare Verbindungen zwischen den zentralen Orten. Eine Führung im Mischverkehr ist wegen der hohen Verkehrsbelastung häufig nicht möglich. Wald- und Wirtschaftswege sind für den Alltagsradverkehr selten geeignet. Vor diesem Hintergrund bilden Verbesserungen im Bereich der Nahmobilität einen Schwerpunkt innerhalb der REGIONALE 2025 „Bergisches RheinLand“. Die Erstellung eines interkommunalen und kreisübergreifenden regionalen Radwegekonzeptes wurde im Mai 2021 an das Planungsbüro geoSports-Tec GmbH (absolutGPS) durch den Projektkoordinator Rheinisch-Bergischer Kreis beauftragt. Inzwischen wurden Workshops zum Schwerpunktthema „Regionales Radwegekonzept“ mit den Kommunen der drei Kreise, Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau.NRW als auch mit den örtlichen Vertretern des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) durchgeführt.

Im Zuge einer Bestandserfassung hat das Planungsbüro absolutGPS das bestehende Radverkehrsnetz analysiert und ausgewertet sowie vorhandene Planungen betrachtet. Dies betrifft sowohl regional bedeutsame Planungen, wie bspw. die RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen nach Köln und Bonn, als auch landkreisübergreifende Planungen, wie bspw. der Agger-Sülz-Radweg oder lokale Radverkehrskonzepte auf kommunaler Ebene. Anschließend erfolgte eine Festlegung der Ziel- und Ausgangspunkte für Pendlerverflechtungen mit Hilfe von sogenannten Heatmaps und die Definition eines Luftlinienplans für die Gebietskulisse. Auf dieser Grundlage konnte ein Grobnetz erarbeitet werden, das bereits Haupt- und Nebenrouten sowie Verbindungsrouten in Nachbarkreise und -städte beinhaltet. Alle Routen haben dabei eine überregionale oder regionale Bedeutsamkeit und dienen als Ergänzung zu kommunalen Radwegekonzepten mit lokal bedeutsamen Routen innerhalb der jeweiligen Verwaltungseinheit.

Der vom Planungsbüro absolutGPS erstellte erste Entwurf des Zielnetzes wurde im Workshop am 1. Juli 2021 als Grobplanung und am 11. Oktober 2021 als Feinplanung des Regionalen Radwegnetzes vorgestellt und mit den betroffenen Kommunen, Behörden sowie dem ADFC diskutiert. Die beteiligten Akteure konnten jeweils anschließend Hinweise geben. Die Rückmeldung erfolgte einerseits über ein digitales Kartentool, andererseits über eine projekteigene E-Mail-Adresse direkt an das Planungsbüro absolutGPS. Entsprechende Verbesserungsvorschläge wurden eingearbeitet. Zusätzlich fand vom Büro absolutGPS im Oktober eine Vor-Ort-Überprüfung der kritischen Routenführungen über eine Streckenlänge von 200 km statt, sodass abschließend ein baulastträgerübergreifendes „Regionales Radwegenetz“ einschließlich der Handlungsempfehlungen für notwendige Lückenschlüsse erstellt wurde. Dieser Teil des Konzeptes wird über das beauftragte Büro absolutGPS in der Sitzung vorgestellt.

Das Netz soll die Basis für die künftigen Radvorrangrouten des Landes bilden. Es sollte um die fehlenden Bereiche des Rhein-Sieg-Kreises ergänzt und mit den betroffenen Gebietskörperschaften einschließlich der Nachbarn und dem ADFC abgestimmt werden. Da für den verbleibenden Teil des Rhein-Sieg-Kreises gute Vorarbeiten vorliegen, ist eine gutachterliche Unterstützung hierfür nicht geplant. Das Gesamtnetz wird dem Ausschuss für Planung und Verkehr zur Beratung und abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

Ebenfalls unter Mithilfe des Planungsbüros absolutGPS werden seit Juli 2021 auch Freizeitangebote im Bereich des Radfahrens diskutiert, um mögliche touristische Routen im Bereich Tourenrad, Gravelbike, Rennrad sowie Mountainbike zu lokalisieren. Alle Beteiligten einschließlich der Tourismusorganisationen in der Region tauschten sich in Workshops und in einem digitalen Kartentool aus, um Anregungen, Ergänzungen und Korrekturen vorzunehmen. Ein wesentlicher Bestandteil des touristischen Prozesses ist die Besucherlenkung zur Vermeidung von Konflikten mit der Natur. Diese Ergebnisse werden im Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus vorgestellt.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)

Anhang:

Vorschlag Radvorrangrouten „Bergisches RheinLand“, Ausschnitt Rhein-Sieg-Kreis